

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 4

Artikel: Glück...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E Tyrä,
wo numä eisytig uifgad,
E Strass,
wo keis Zyl hed,
es Pfeischder,
wo blind isch,
und e Fadä,
wo niänä afad –

isch was e Mändsch,
wo numä s lingg oder
rächt Aig
firs Luägä n uifschlad.

in Obwaldner Mundart von
Julian Dillier

Äther-Blüten

Eines frühen Samstags verriet der «Guete Morge»-Moderator von Radio DRS: «'s Wuchenänd stah nime vor der Tür – es isch scho da!» *Ohohr*

Andere Länder ...

Statt Ski Heil sagen die Spanier Hasta la Pista! *ks*

Glück ...

... ist, wenn man nicht bis 3 zählen kann und doch 6 Richtige hat. *ks*

Stichwort

Astronomie: Unser menschliches Verständnis hört ja schon bei der Umwelt auf. Vom Weltall ganz zu schweigen. *pin*

Pünktchen auf dem i

weich

öff

Matt-Scheibchen

Sie: «Ich liebe intelligente Männer!»
Er: «Ja, ich denke, das sind tolle Kerle!» *wr*

Kurz und fündig

Eine Bäckerei auf dem Land bietet neu in ihrem Sortiment auch einen Videofilm-Verleih an. Der Inhaber hofft, dass heisse Filme wie warme Weggli weggehen ...

Statt durch den Verzehr von Krabben und Crevetten erhalten die Zucht-lachse ihre rosa oder entsprechend andere Farbe durch synthetische Carotinoide, die der Nahrung beigefügt werden. Hauptsache, sie passen zur Tischdekoration!

Der Programmchef eines Privatfernsehers sagt zu seinen Kritikern: «Der Köder muss dem Fisch gefallen, nicht dem Angler!» Es soll sogar Fische geben, die sich von diesem Köder tagtäglich ernähren ...

In einem Bericht über den Konkurs eines Sportzentrums war von einer «Kathedrale der Entspannung» die Rede. Im Lauf der Zeit kamen, zum Leidwesen vieler Gläubiger, immer weniger «Gläubige» ...

Peter Reichenbach

SCHACH

Auflösung von Seite 32: Es kam **1. dxc5! Lb7 2. Dxb7! Txb7 3. c6 Tb6 4. cxd7+ Dxd7 5. Le3 Tb8 6. Se5 Dd6 7. Lf4 Dc5 8. Tc1 Dd4 9. Sc3 Tb6 10. Sc6 Dd7 11. Td1 Dc8 12. Le3** und mit den vielen Figuren siegte Weiss mit Leichtigkeit sieben weitere Züge später.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Rico: Geheimarmee für den Widerstand?

Denkzettel

VON WINFRIED HÖNES

Faust zu Mephisto: «Bei Gretchen fühle ich mich pudelwohl.»

*

Wissen ist Macht – aber nicht durch Macht zu ersetzen.

*

Manch einer hält seine Gleichgültigkeit für eine philosophische Haltung.

*

Den Letzten beißen nicht nur die Hunde.

*

Passus im Scheidungsurteil: Trennung von Tisch und Fernseher.

*

Wer die erste Stufe erreicht hat, findet leicht nach unten.

*

Manche Romane sind zu gut, um billig zu sein – und zu billig, um gut zu sein.

*

Jeder trägt sein Niveau zu Markte.

*

Wo keine Köpfe sind, können auch keine rollen.

Wussten Sie schon ...

... dass man auch im Dunkeln seine helle Freude haben kann? *am*

Die letzten Worte ...

... des Weisen: «Ich war wohl ein genetischer Irrtum ...» *wr*

Betrübt

Wer einmal vom Fenster weg ist, hat keine Aussichten mehr ... *ks*

Denkspruch der Woche

Die Bürde des Menschen ist unantastbar ... *wr*

Aus einem Briefwechsel

Sie schreibt ihm: «... hoffentlich schreckt Sie mein fast unleserliches Gekritzel nicht ab, und ich lese bald wieder etwas von Ihnen.»

Er schreibt ihr: «... warum entschuldigen Sie sich in jedem Brief (an mich) für Ihre Schrift? Fällt Ihnen die Bitte um Entschuldigung leichter als die Anstrengung des Bessermachens? Oder halten Sie Ihre Schrift gar nicht für so unleserlich?»

Sie schreibt ihm: «... für meine Schrift entschuldige ich mich, weil ich eine Perfektionistin bin.»

Er schreibt ihr: «... theoretisch wären Sie wohl gerne eine Perfektionistin, Sie denken sich als solche, doch praktisch scheuen Sie offensichtlich den mühevollen Aufwand, Ihr Ideal zu realisieren.»

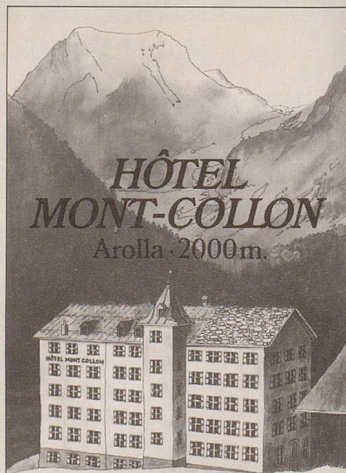
Sie schreibt ihm: «... stellen Sie an sich selbst ebenso hohe Anforderungen wie an andere (zum Beispiel an mich)?»

Jürg Moser

Und dann war da noch ...

... der Stoffhändler, der gut betucht war. *am*

REKLAME



Beliebt, komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen.
Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten.
Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 90.–/Tag
Zimmer mit Lavabo Fr. 77.–/Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6 x Schweizer Skischule inkl. Skipass
Vor-/Nachsaison (7. 1.–2. 91)
Fr. 419.– bis Fr. 536.–/Woche
Zwischensaison Fr. 555.– bis Fr. 719.–/Woche
Hauptsaison Zuschlag Fr. 55.–/Woche
Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 – TELEX 472 572
FAX 027/83 16 08